



physioaustria

Physio Austria, Bundesverband der
PhysiotherapeutInnen Österreichs
Lange Gasse 30/1
1080 Wien

Telefon +43 (0)1 587 99 51
Fax +43 (0)1 587 99 51-30
office@physioaustria.at
www.physioaustria.at

ZVR 511125857
IBAN AT87 1100 0096 1325 3500
BIC BKAUATWW

An das Bundesministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

per E-Mail an: susanne.weiss@sozialministerium.at

Wien, am 6. September 2019

**Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz über die Übernahme von Aufgaben der Gesundheitsvorsorge für die schulbesuchende Jugend durch Schulärztinnen und Schulärzte (SchulÄ-VO 2019)
GZ: BMASGK-92101/0010-IX/A/3/2019**

Sehr geehrte Damen und Herren!

in Bezug auf den im Betreff genannten Entwurf erlaubt sich Physio Austria, der Bundesverband der PhysiotherapeutInnen Österreichs wie folgt Stellung zu nehmen.

Im Sinne des in den Erläuterungen beschriebenen Vorhabens „der Förderung der Gesundheit der österreichischen Schülerinnen/Schüler“ ersucht Physio Austria in Folge um Berücksichtigung der vorliegenden Stellungnahme.

Allgemeines

Physio Austria begrüßt die geplanten Aufgaben im Sinne der Gesundheitsvorsorge der schulbesuchenden Jugend, sieht jedoch für die Zukunft ein großes Potential durch Berücksichtigung weiterer Gesundheitsberufe um die Kinder- und Jugendgesundheit gezielt zu fördern und die Gesundheitskompetenz der jungen Bevölkerung für die Zukunft zu stärken.

Um dem im Vorblatt angeführten Vorhaben, „dem Wirkungsziel "Im Rahmen der Gesundheitsstrukturpolitik, Sicherstellung einer auf höchstem Niveau qualitätsgesicherten, flächendeckenden, leicht zugänglichen und solidarisch finanzierten integrierten Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung, ohne Unterscheidung beispielsweise nach Bildung, Status und Geschlecht." [beizutragen]“, umfassender gerecht zu werden, sehen wir es als wesentlich an hier noch weitere Schritte in Ergänzung zur vorgeschlagenen Verordnung zu setzen.

Der vorliegende Entwurf listet eine Reihe von Aufgaben auf, die u.a. auch Kernaufgaben der Physiotherapie enthalten. Im Sinne eines effizienten und optimalen Einsatzes und zur Erreichung des genannten Wirkungsziels, wäre es im Lichte der Reformbestrebungen im Gesundheitswesen aus Sicht von Physio Austria zielführend, auch andere Gesundheitsberufe als Schulärztinnen und Schulärzte mit Aufgaben der Schulgesundheit zu betrauen. Im Zusammenhang mit Themen der Bewegungsanalyse, -entwicklung und -förderung sowie der Förderung der diesbezüglichen Gesundheitskompetenz sind dies PhysiotherapeutInnen.

Daten und Erkenntnisse aus der Österreichischen Gesundheitsbefragung von 2014, der auch im Entwurf angesprochenen Childhood Obesity Surveillance Initiative oder beispielsweise dem Wiener Kindergesundheitsbericht zeigen auf, dass dringender Handlungsbedarf besteht gezielte Initiativen zur Bewegungsförderung und Förderung der Gesundheitskompetenz für die schulbesuchende Jugend zu etablieren.

Aus der Österreichischen Gesundheitsbefragung ist zu ersehen, dass ein beträchtlicher Prozentsatz der 15-30-Jährigen bereits Beschwerden am Bewegungs- und Stützapparat hat. (siehe: www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/gesundheit/gesundheitszustand/chronische_krankheiten/index.html)

Aus der Kiggs-Studie (laufend seit 2003 in Deutschland) ist schon lange bekannt, dass die motorische Leistungsfähigkeit bei SchülerInnen ausbaufähig ist (siehe: www.kiggs-studie.de/deutsch/home.html).

Im Bericht zur Childhood Obesity Surveillance Initiative (COSI) aus 2017 ist zu lesen: „Diese Ergebnisse bestätigen, dass eine gezielte Ernährungs-, Bewegungs- und Gesundheitsförderung im schulischen Umfeld wesentliche Elemente eines präventiven Gesamtkonzeptes sind.“ (siehe: www.bmgf.gv.at/cms/home/attachments/8/3/3/CH1048/CMS1509621215790/cosi_2017_20171019.pdf) Dieses Gesamtkonzept kann jedoch nicht nur von einer Berufsgruppe alleine getragen werden, sondern erfordert die Expertise verschiedener Professionen.

Wie auch der Wiener Kindergesundheitsbericht attestiert, werden die Grundlagen für Bewegungsverhalten und Gesundheitskompetenz im Kindes- und Jugendalter gelegt. (siehe: www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/pdf/kindergesundheitsbericht.pdf)

Dieses Window of Opportunity, nämlich das Zeitfenster der Schulzeit und auch das Setting Schule sollte entsprechend – durch Einsatz eines multiprofessionellen Teams – genützt werden.

Ad § 4 Durchführung von periodischen, stichprobenartigen Untersuchungen

Gerade bei § 4 des vorliegenden Entwurfs fällt auf, dass hier Aufgaben gelistet werden, die insbesondere in den Aufgaben- und Kompetenzbereich von PhysiotherapeutInnen fallen. Insbesondere sei hier die Erhebung der funktionalen Gesundheit in Bezug auf die Wirbelsäule und den Bewegungsapparat (siehe § 4 Abs. 1 Z 2) sowie die Erhebung des Bewegungsverhaltens (siehe § 4 Abs. 2 Z 2) erwähnt. Hier könnten PhysiotherapeutInnen mittels Einsatz von geeigneten Assessments bei der Erhebung unterstützen und damit valide Daten generieren und gezielte Maßnahmen der Gesundheitsförderung im Kontext mit dem Bewegungsverhalten und der Bewegungsentwicklung setzen.

PhysiotherapeutInnen verfügen über die Kompetenz und Expertise zum Erkennen von motorischen Defiziten und Haltungsschwächen, ebenso wie die Expertise und Möglichkeit zu gezielten Gesundheitsinformationen im Kontext mit Bewegungsförderung, -verhalten und -entwicklung.

Physio Austria ersucht im Sinne der obigen Ausführungen Änderungen der Verordnung bzw. des der Verordnung zugrunde liegenden § 66a Schulunterrichtsgesetz vorzunehmen.

Es finden sich bereits jetzt erfolgreiche, durch PhysiotherapeutInnen begleitete Projekte der Gesundheitsförderung an Schulen, die jedoch auf Eigeninitiative und Engagement von DirektorInnen, LehrerInnen und Eltern beruhen und deren Umsetzung nicht an allen Schulen möglich ist. Es wäre wünschenswert solche Initiativen künftig durch einen entsprechenden rechtlichen Rahmen zu unterstützen um allen SchülerInnen den Zugang zu solchen Angeboten zu ermöglichen.

Wir stehen dem Gesundheits- und Unterrichtsressort jederzeit gerne für weitere Arbeiten an der Thematik im Sinne der Gesundheitsförderung der schulbesuchenden Jugend zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Constance Schlegl, MPH e.h.
Präsidentin